Bundesministerium
für Gesundheit

Pressemitteilung

Nr. 46 vom 6. Dezember 2019

Hausanschrift
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

Postanschrift
11055 Berlin

Tel. +49 (0)30 18441-2225
Fax +49 (0)30 18441-1245

pressestelle@bmg.bund.de
www.bmg.bund.de
www.twitter.com/BMG_Bund
www.facebook.com/BMG.Bund

Finanzergebnisse der Krankenkassen im 1.- 3. Quartal 2019 Jens Spahn: „Beitragsgelder sind dafür da, die Versorgung besser zu machen.“

Um ihre Rücklagen abzubauen, haben die gesetzlichen Krankenkassen in den ersten drei Quartalen 2019 rund 741 Millionen Euro mehr ausgegeben, als sie durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds erhalten haben. Ihre Finanzreserven beliefen sich Ende September 2019 auf rund 20,6 Milliarden Euro. Dies entspricht im Durchschnitt noch immer knapp einer Monatsausgabe und damit etwa dem Vierfachen der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Durch den Abbau von Rücklagen entsteht buchungstechnisch ein unechtes Defizit. Die Krankenkassen haben weiterhin sehr hohe Reserven. Beitragsgelder sind aber keine Sparanlagen. Krankenkassen mit besonders hohen Reserven müssen deshalb ihre Rücklagen Schritt für Schritt absenken. Dadurch profitieren auch die Beitragszahler.“

Insgesamt stiegen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,1 Prozent auf 187,9 Milliarden Euro. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei niedrigeren Zusatzbeiträgen um 3,6 Prozent auf 187,2 Milliarden Euro gestiegen.

Zum Stichtag 1. Oktober 2019 lag der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz mit 0,99 Prozent rund 0,1 Prozentpunkte unterhalb des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes im Jahr 2018. Die Zahl der GKV-Versicherten nahm um 0,4 Prozent zu. Bei den Ausgaben spiegeln sich in den ansteigenden Veränderungsraten auch Mehrausgaben aus dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz und Terminservice- und Versorgungsgesetz wider, die Anfang bzw. im Laufe des Jahres 2019 in Kraft getreten sind.

Finanzentwicklung nach Krankenkassenarten

Eine differenzierte Betrachtung nach Krankenkassenarten zeigt, dass die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOKen) im 1. – 3. Quartal ein leichtes Defizit von rund 142 Millionen Euro, die Ersatzkassen von 402 Millionen Euro, die Betriebskrankenkassen (BKKen) von 146 Millionen Euro und die Innungskrankenkassen (IKKen) von 106 Millionen Euro verzeichneten. Bei AOKen, Ersatzkassen und IKKen ist der Negativsaldo jeweils weitestgehend auf Defizite einer großen Krankenkasse mit hohen

Finanzreserven zurückzuführen. Einnahmenüberschüsse gab es bei der Knappschaft mit 16 Millionen Euro und der Landwirtschaftlichen Krankenversicherung mit 39 Millionen Euro.

Ergebnis des Gesundheitsfonds

Der Gesundheitsfonds, der zum Stichtag 15. Januar 2019 über eine Liquiditätsreserve in einer Größenordnung von rund 9,7 Milliarden Euro verfügte, verzeichnete ähnlich wie im Vorjahreszeitraum einen saisonüblichen Ausgabenüberhang von rund 3,2 Milliarden Euro.

Aus dem unterjährigen Defizit des Gesundheitsfonds können keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf gezogen werden. Während die Ausgaben des Gesundheitsfonds als monatlich gleiche Zuweisungen an die Krankenkassen fließen, unterliegen die Einnahmen unterjährig erheblichen Schwankungen. Denn die Einnahmen aus der Verbeitragung von Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeldzahlungen fließen dem Gesundheitsfonds weitestgehend in der zweiten Jahreshälfte zu. Hinzu kommen weitere Zusatzeinnahmen aus den Rentensteigerungen zur Jahresmitte. Auf Basis der Annahmen des Schätzerkreises könnte die Liquiditätsreserve bis zum Jahreswechsel 2019/2020 auf ca. 10,3 Milliarden Euro ansteigen.

Durch die weiterhin günstige Entwicklung der Beitragseinnahmen des Gesundheitsfonds bei einem Anstieg der beitragspflichtigen Einnahmen im 1. – 3. Quartal von 4,3 Prozent hat die gesetzliche Krankenversicherung, wie die anderen Sozialversicherungszweige, von der positiven Lohn- und Beschäftigungsentwicklung profitiert.

Veränderungsraten bei den Ausgaben

Die Leistungsausgaben der Krankenkassen stiegen um 5,4 Prozent, die Verwaltungskosten um 0,5 Prozent. Bei der Interpretation der unterjährigen Daten ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die Ausgaben in vielen Leistungsbereichen von Schätzungen und Verpflichtungsbuchungen geprägt sind, da Abrechnungsdaten häufig noch nicht vorliegen.

Entwicklungen in den größeren Leistungsbereichen

Die Ausgaben für **Krankenhausbehandlung** sind im 1. – 3. Quartal 2019 um 3,4 Prozent und damit immer noch moderat gestiegen. Bei Erhöhungen der Landesbasisfallwerte von durchschnittlich rund 2,5 Prozent spricht vieles dafür, dass es in den Krankenhäusern auch in den Monaten Januar bis September insgesamt nur eine moderate Mengenentwicklung gegeben hat.

Die **Arzneimittelausgaben** stiegen um 5,6 Prozent. Hierbei spielen weiterhin die Entwicklungen im Bereich innovativer Arzneimittel eine zentrale Rolle. Die Krankenkassen wurden durch deutliche Zuwächse (+10,1 Prozent) bei Rabattvereinbarungen mit pharmazeutischen Unternehmern entlastet. Hohe Zuwachsraten von 15,5 Prozent gab es bei den Ausgaben für Schutzimpfungen.

Im Bereich der **vertragsärztlichen Vergütung** stiegen die Ausgaben um rund 4,2 Prozent. Hohe Steigerungsraten gab es dabei insbesondere durch höhere Vergütungen bei extrabudgetären psychotherapeutischen Leistungen (+8,3 Prozent), Hochschulambulanzen (+16,7 Prozent) und spezialisierter ambulanter Palliativversorgung (+15,8 Prozent).

Deutlich überproportional sind vor allem die Ausgaben für **Heilmittel** (+12,8 Prozent). Hier gab es in allen Leistungsbereichen (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Podologen) zweistellige Zuwachsraten. Bei Heilmitteln machen sich vor allem die vom Gesetzgeber schrittweise vorgegebenen Honorarsteigerungen bemerkbar, die zu einer wesentlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Heilmittelerbringer beitragen.

Die vorläufigen Finanzergebnisse des Gesamtjahres 2019 liegen Anfang März 2020, die endgültigen Mitte Juni 2020 vor.

Finanzielle Entwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung einschl. der landwirtschaftlichen Krankenversicherung[1)] im 1.-3. Quartal 2019

Ausgaben der Krankenkassen im Vergleich zum 1.-3. Quartal 2018 in v.H. -Veränderungsraten-

	Veränderungsrate							
	GKV		AOK	BKK	IKK	KBS	EK	LKV
	absolut	je Vers.	je Versicherten					
Ärztliche Behandlung [2)]	4,24	3,83	2,1	5,0	5,2	4,0	4,7	4,9
Behandlung durch Zahnärzte ohne Zahnersatz	3,32	2,91	2,9	3,2	1,6	2,4	3,1	2,2
Zahnersatz insgesamt	5,60	5,19	3,1	6,5	7,8	5,7	6,3	8,2
Arznei- und Verbandmittel insgesamt	5,57	5,16	4,0	5,7	7,4	3,1	5,9	6,3
Summe Hilfsmittel	6,76	6,34	5,5	7,3	5,1	2,7	7,4	7,0
Summe Heilmittel	12,80	12,36	13,9	14,2	13,0	11,3	10,5	15,7
Krankenhausbehandlung insgesamt mit stationärer Entbindung	3,42	3,01	2,1	4,0	5,1	2,7	3,4	3,6
Krankengeld	9,40	8,97	10,9	8,9	8,5	9,3	7,6	25,2
Fahrkosten	9,33	8,91	7,7	10,5	9,8	5,4	10,0	9,4
Vorsorge- u. Rehabilitationsmaßnahmen	3,72	3,31	3,4	3,1	5,2	3,5	3,0	2,6
Schutzimpfungen	15,54	15,09	15,2	10,3	16,1	11,4	16,7	21,2
Früherkennungsmaßnahmen	3,30	2,90	2,7	3,2	2,3	6,0	2,8	7,6
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stationäre Entbindung	4,56	4,15	7,6	3,9	-1,2	4,4	2,3	9,6
Behandlungspflege/Häusliche Krankenpflege	6,01	5,59	4,5	6,5	5,3	7,9	6,3	8,5
Dialyse	-0,40	-0,79	-2,6	1,8	3,0	-3,7	0,2	5,0
Ausgaben für Leistungen insgesamt	5,37	4,96	4,0	5,9	6,3	4,1	5,4	5,6
Netto-Verwaltungskosten (Netto-Vwk)	0,53	0,14	-2,2	2,8	7,6	7,5	-0,4	6,8
Ausgaben insg. für Leistungen und Netto-Vwk	5,15	4,73	3,7	5,7	6,4	4,3	5,1	5,7

Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen (absolut in Mio. EUR)

	GKV		BKK	IKK	KBS	EK	LKV
Ausgaben insgesamt	187.891	71.205	25.313	12.531	5.570	71.296	1.976
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds [3)]	173.104	67.093	23.277	11.477	5.273	65.984	0
Mittel aus dem Einkommensausgleich	10.854	3.535	1.730	851	278	4.460	0
Beitragseinnahmen [4)]	832	0	0	0	0	0	832
Sonstige Einnahmen [5)]	2.360	435	160	97	36	449	1.183
Einnahmen insgesamt	187.150	71.063	25.167	12.426	5.587	70.894	2.015
Überschuss/Defizit(-)	-741	-142	-146	-106	16	-402	39

Einnahmen und Ausgaben des Gesundheitsfonds

	in Mio. EUR	Veränderung zum 1.-3. Qu. 2018 in v.H.
Ausgaben für das 1.-3. Qu. 2019 insgesamt	184.432	3,5
davon:		
Zuweisungen an die Krankenkassen [6)]	173.308	*4,0*
Ausgaben für Zahlungen aus dem Einkommensausgleich	10.958	
Zuweisungen inkl. Zahlungen aus dem Einkommensausgleich	*184.265*	*3,6*
Finanzierungsanteile an Innovationsfonds und Strukturfonds	126	
Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke (Minijob-Zentrale)	27,3	
Verwaltungskosten des Gesundheitsfonds gem. 271 Abs. 6 SGB V	13,0	
Einnahmen für das 1.-3. Qu. 2019 insgesamt	181.188	3,5
davon:		
Beitragseinnahmen inkl. Forderungen (ohne Zusatzbeiträge)	159.640	*4,3*
Zusatzbeiträge für Einkommensausgleich	10.771	
Beitragseinnahmen inkl. Zusatzbeiträge für den Einkommensausgleich	*170.411*	*3,8*
Bundeszuschüsse	10.781	
Sonstige Einnahmen	-4,4	
Überschuss/Defizit(-)	-3.244	

1) Die landwirtschaftliche Krankenversicherung (LKV) nimmt nicht an dem zum 01.01.2009 eingeführten Gesundheitsfonds teil.
2) einschließlich Integrierte Versorgung, Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Behandlung in Hochschulambulanzen, ärztliche Beratung und
3) Von den Krankenkassen ausgewiesene Zuweisungen für den Berichtszeitraum einschließlich Forderungen und Verpflichtungen
4) Der Wert bezieht sich auf die Beitragseinnahmen der LKV, die nicht am Gesundheitsfonds teilnimmt.
5) Bei der LKV insbesondere Zuschüsse des Bundes für die landwirtschaftlichen Altenteiler sowie bei allen Krankenkassen insbesondere Erstattungen von Dritten und
6) ausgezahlte Zuweisungen des Bundesversicherungsamtes für den Berichtszeitraum

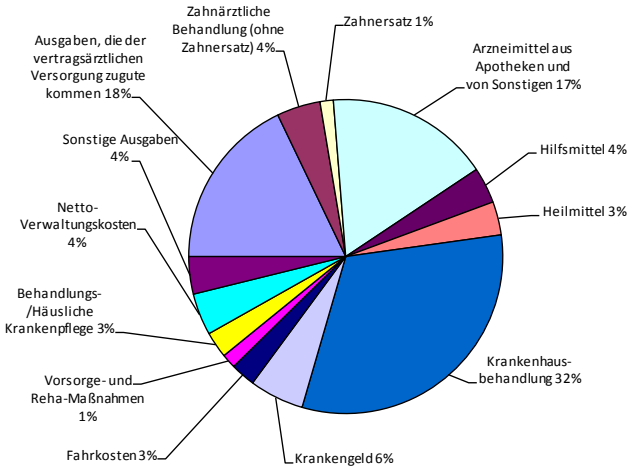
Quelle: GKV Statistik BMG, Vordruck KV 45

Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung

	in Mio. EUR		absolute Differenz in Mio. EUR
	1.-3. Quartal 2018	1.-3. Quartal 2019	1.-3. Qu. 2018 zu 1.-3. Qu. 2019
Ausgaben insgesamt	**178.728**	**187.891**	**9.164**
mit Zuzahlungen der Versicherten	**181.822**	**191.054**	**9.232**
Ausgaben für Leistungen insgesamt [1)]	169.240	178.327	**9.087**
mit Zuzahlungen der Versicherten	172.335	181.490	**9.156**
darunter - jeweils mit Zuzahlungen - :			
Ausgaben, die der vertragsärztlichen Versorgung zugute kommen [2)]	32.854	34.158	**1.304**
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	8.305	8.580	**276**
Zahnersatz	2.474	2.612	**139**
Zahnärztliche Behandlung insgesamt	10.779	11.193	**414**
Arzneimittel aus Apotheken und von Sonstigen	30.701	32.305	**1.605**
Hilfsmittel	6.632	7.076	**444**
Heilmittel	5.828	6.570	**742**
Krankenhausbehandlung	58.570	60.570	**2.000**
Krankengeld	9.819	10.742	**923**
Leistungen im Ausland	542	566	**24**
Fahrkosten	4.447	4.861	**414**
Vorsorge- und Reha-Maßnahmen	2.727	2.828	**101**
Schutzimpfungen [3)]	928	1.085	**157**
Schwangerschaft / Mutterschaft [4)]	1.094	1.144	**50**
Behandlungspflege/Häusliche Krankenpflege	4.859	5.149	**290**
Sonstige Leistungsausgaben	2.555	3.242	**686**
Sonstige Aufwendungen	1.286	1.319	**33**
Netto-Verwaltungskosten	8.202	8.245	**44**

Anteile an den Ausgaben insgesamt im 1.-3. Quartal 2019

Ausgaben, die der vertragsärztlichen Versorgung zugute kommen	18%
Zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	4%
Zahnersatz	1%
Arzneimittel aus Apotheken und von Sonstigen	17%
Hilfsmittel	4%
Heilmittel	3%
Krankenhaus-behandlung	32%
Krankengeld	6%
Fahrkosten	3%
Vorsorge- und Reha-Maßnahmen	1%
Behandlungs-/Häusliche Krankenpflege	3%
Netto-Verwaltungskosten	4%
Sonstige Ausgaben	4%
Ausgaben insgesamt	**100%**



Fußnoten:

1) **Ausgaben der Integrierten Versorgung sind in den jeweiligen Ausgabenblöcken enthalten**

2) **In dieser Ausgabenposition sind enthalten: ärztliche Behandlung, Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Behandlung in Hochschulambulanzen, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Früherkennung, Mutterschaftsvorsorge sowie Dialyse-Sachkosten. Die Praxisgebühr ist ebenso wie bei zahnärztlicher Behandlung mit Wirkung vom 1.1.2013 weggefallen.**

3) **ohne ärztliches Honorar**

4) **ohne stationäre Entbindung und ärztliche Leistungen**